FLESSABANK
BANKHAUS MAX FLESSA KG

Positive Entwicklung der Flessabank im Jubiläumsjahr 2024

Gemessen an den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen entsprach der Geschäftserfolg des abgelaufenen, hundertsten Geschäftsjahres 2024 den Erwartungen der Flessabank, Bankhaus Max Flessa KG. Die Bilanzsumme hat sich auf 2.718 Mio. Euro erhöht (Vorjahr 2.647 Mio. Euro).

Die gesamten Kundeneinlagen haben sich mit 2.292 Mio. Euro erfreulich entwickelt (Vorjahr 2.209 Mio. Euro). Die Kundenkredite reduzierten sich leicht auf 1.634 Mio. Euro (Vorjahr 1.650 Mio. Euro). Allen erkennbaren Risiken wurde, wie in den Jahren zuvor, durch Risikovorsorge in vollem Umfang Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 168 Mio. Euro (Vorjahr 187 Mio. Euro) dienen der Refinanzierung von Darlehen an private und gewerbliche Kunden aus öffentlichen Investitions-Förderprogrammen. Die Forderungen an Kreditinstitute beliefen sich auf 42 Mio. Euro (Vorjahr 94 Mio. Euro).

Der unverändert konservativ zusammengesetzte Wertpapierbestand belief sich auf 644 Mio. Euro, darin enthalten sind festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 610 Mio. Euro (Vorjahr 649 Mio. Euro). Der Bestand an Aktien lag mit 34 Mio. Euro auf Vorjahreshöhe.

Während der Provisionsüberschuss mit 11,6 Mio. Euro leicht gesteigert wurde (Vorjahr 11,3 Mio. Euro), lag der Zinsüberschuss einschließlich Beteiligungsergebnis mit 57,4 Mio Euro knapp hinter dem Vorjahreswert (Vorjahr 59,7 Mio. Euro).

Nach Aufstockung des Eigenkapitals auf 174 Mio. Euro beträgt das ausgewiesene Jahresergebnis 16,2 Mio. Euro.

Im Jahresdurchschnitt waren 478 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die 1924 gegründete Flessabank hat ihren Hauptsitz in Schweinfurt. Sie betreibt Niederlassungen in 25 Orten in Bayern, Sachsen und Thüringen, nämlich in München, Fürth, Erlangen, Nürnberg, Bamberg, Coburg, Kronach, Ebern, Eltmann, Ebelsbach, Haßfurt, Hammelburg, Bad Kissingen, Bad Neustadt, Leipzig, Erfurt, Jena, Suhl, Meiningen, Schmalkalden, Eisenach, Schonungen, Bergrheinfeld, Gochsheim und Niederwerrn.

Schweinfurt, im April 2025